

Grobschätzung für die äußere Erschließung:

Ochsenwäldle: 2,9 Mio netto

Strom: 2 x 20 kV-Ringe vorgesehen, max. 10MW Leistung. Für höhere Leistung ist ein Umspannwerk mit 110 kV-Anbindung erforderlich (Errichtungskosten in der Kalkulation nicht berücksichtigt)

Gas: Direkte Anbindung an Hochdruckleitung Gas, hohe Leistungsfähigkeit für Gewerbe

Wasser: Gut machbar, Wassertransportleitung an Hochbehälter Seehaus, hohe Leistungsfähigkeit

Klapfenhardt: 6,2 Mio netto

Strom: 2 x 20 kV-Ringe vorgesehen. Einmal von der heutigen 20 kV-Schaltstation an der Göppinger Straße und vom Wendehammer an der Heidenheimer Straße.

Die geplante Übertragungsfähigkeit der beiden Einspeisungen beträgt ca. 10 MW. Um jedoch die volle Leistungsfähigkeit bereitzustellen zu können, muss längerfristig das heutige Schaltwerk Göppinger Straße zum Umspannwerk mit einem 110/20kV-Transformator umgebaut werden (Neubau 2025 ff. / Redundanz und Entlastung Umspannwerk-Enzwerk, nicht in der Kalkulation berücksichtigt).

Die Trassenlänge beträgt von der Göppinger Straße 650 m und von der Heidenheimer Straße 200 m, die Tiefbauarbeiten erfolgen im Vollausbau mit Wiederherstellung der Oberflächen.

Gas: Die Leistung der Gasversorgung aus dem bestehenden Netz ist bis max. 7 MW möglich und für das Gewerbegebiet nicht ausreichend. Deshalb muss eine Verbindung zur Hochdruckleitung hergestellt werden. Vergleichsgewerbegebiet "Im Altgefäll", klassisches Gewerbegebiet: Bedarf zwischen 15 bis 18 MW/h

Kalkulation: Hochdruck befestigt ca. 600€/m, ca. 4,3 km Leitungslänge. Es wurden insgesamt 7 Varianten untersucht. Variante 7 wird bevorzugt.

Trinkwasser: Die Anbindung an die Wasserversorgung ist nicht möglich. Für eine Anbindung an das Trinkwassernetz ist ein Vorratsbehälter von ca. 1200m³ und eine Druckerhöhungsanlage notwendig. Für die Druckhaltung würden jährliche Druckhaltungskosten entstehen. Es wird eine Wasserversorgung von 48m³/h zugrunde gelegt mit 2h Versorgung von 96m³/h. Redundante Versorgung notwendig und in der Kostenkalkulation berücksichtigt.

Jährliche Förderkosten: ca. 20.000€